

Erfahrungen anderer Seiteneinsteiger und Fragen an alte Hasen

Beitrag von „MrJules“ vom 27. Oktober 2020 15:04

@Kalle29

Wenn du Ahnung von Wissenschaft hättest, wüsstest du, dass es so etwas wie einen wissenschaftlichen Diskurs gibt und dass es in vielen Bereichen der Wissenschaft eben keine eindeutige oder absolute Wahrheit gibt (sofern es die überhaupt gibt). Die Regierung ist nicht dafür da, um wissenschaftlich tätig zu sein - sie orientiert sich nur an wissenschaftlichen Meinungen, wobei durch die Fixierung auf eine (Forschungsein-)Richtung und eine bestimmte Strategie automatisch andere negiert werden.

In Schweden z.B. wird eine völlig andere Strategie gefahren, die deshalb aber nicht weniger wissenschaftlich begründet ist.

Irgendwelche kruden Verschwörungstheorien oder ähnliche Spinnereien sind natürlich keine Wissenschaft.

Aber gerade, weil die Pandemiesituation so neuartig ist, gibt es in vielen Bereichen noch kein gesichertes Wissen über die bestmögliche Strategie bzw. die besten Maßnahmen. Auch ist in dieser Situation natürlich eine Abwägung zwischen gesundheitlichem Interesse und volkswirtschaftlichen Überlegungen vorzunehmen.

Ich sage nicht, dass Masken nicht sinnvoll sein können. Aber wenn z.B. zwei Leute direkt nebeneinander sitzen, bringt es einfach nichts, eine Maske zu tragen, wenn es sich um einfache OP-Masken oder selbstgemachte handelt.

Und es ist absolut legitim zu kritisieren, dass bisher nicht ausreichend Schutzausrüstung zur Verfügung steht.

Gute Masken (FFP2/FFP3) bringen sehr viel. Aber schlechte bringen eben sehr wenig, weil sie nicht gut sitzen und oft nicht gut filtern.

Nur weil man als Lehrkraft verpflichtet ist, sich den politischen Entscheidungen bzw. Richtlinien entsprechend zu verhalten, heißt das nicht, dass man nicht seine eigene Meinung haben darf. Das ist auch Philipps gutes Recht.

PS: Fun fact am Rande. Der Gesundheitsminister wurde damals (als es schon Maskenpflicht und Abstandsregelungen gab) in einem knackevollen Fahrstuhl nach einer Presseveranstaltung fotografiert. Es war am Uni-Klinikum Gießen. Die Bilder sorgten für einen Aufschrei in den Medien. Mittlerweile redet aber keiner mehr darüber. Scheinbar nimmt oder nahm er die ganzen Maßnahmen selbst nicht so ganz ernst. Sollte das vor kurzem immer noch so gewesen sein, wundert mich die Infektion nicht wirklich.

[Zitat von Kalle29](#)

Mein Tipp: lass es mit dem Schuldienst. Da braucht es keiner "Querdenker".

Das traf in der DDR sicher zu.

Nochmals. Dass jemand eine andere Meinung hat, bedeutet nicht, dass er sich nicht seiner Profession entsprechend verhalten kann.

Mir machen eher die Opportunisten oder unpolitischen Menschen Angst, die sich wie ein Fähnlein im Wind drehen.